

Norbert Dittmar

# Grundlagen der Soziolinguistik– Ein Arbeitsbuch mit Aufgaben

Max Niemeyer Verlag  
Tübingen 1997



## A. Inhaltsverzeichnis

0	Vorwort .....	IX
1	Einführung: Wissen und Varietäten im sozialen Kontext .....	1
2	Soziolinguistik: Gegenstand und Forschungsparadigmen .....	19
2.1	Gegenstand der Soziolinguistik .....	19
2.2	Ist die Linguistik eine 'autonome' oder eine Sozialwissenschaft? .....	27
2.3	'Allgemeine' oder 'sprachraumspezifische' Soziolinguistik? Reflexionen zu den wissenschaftsgeschichtlichen Wurzeln der Disziplin .....	30
2.4	Die drei konzeptuellen 'Wurzeln', aus denen die Frage stellungen der modernen Soziolinguistik entstanden sind .....	33
2.4.1	Sprachliche Relativität .....	33
2.4.2	Das Verhältnis von Hochsprache und Dialekt .....	40
2.4.3	Zwei- und Mehrsprachigkeit .....	42
2.5	Vier methodologische Paradigmen der Soziolinguistik .....	43
2.5.1	Gesellschaftspolitische Hintergründe .....	43
2.5.2	Soziale Dialektologie oder Variationslinguistik (korrelativer Ansatz) .....	48
2.5.3	Sprachsoziologie .....	70
2.5.4	Die Ethnographie der Kommunikation .....	81
2.5.5	Interaktionale Soziolinguistik .....	87
2.6	Zusammenfassung .....	98
2.7	Arbeitsaufgaben .....	102
3	Sprachsoziologische Grundlagen .....	107
3.1	Erkundungen zu einer Theorie der Soziolinguistik .....	107
3.1.1	Vorüberlegungen zu einer soziolinguistischen Theorie .....	107
3.1.2	Sozialwissenschaftliche Erklärung .....	114
3.2	Sprache und soziale Ungleichheit .....	119
3.2.1	Linguistischer Relativismus vs. sozialer Konflikt .....	119
3.2.2	Benachteiligung: Sprache als 'Torhüter' der Institution .....	122
3.2.2.1	Der Anteil sprachlicher 'Vorurteile' an der sozialen Ungleichheit: Der sozialpsychologische Ansatz von Hudson .....	123
3.2.2.2	Der sprachliche Markt .....	125
3.3	Sprache und Raum .....	129
3.4	Sprachgemeinschaft .....	131
3.5	Linguistisches Repertoire .....	137

3.6	Diglossie .....	139
3.7	Soziolinguistische Sprach- und Varietätentypologie in mehrsprachigen Gesellschaften .....	152
3.7.1	Die 'Europäische' Dimension der Begriffsbestimmungen ....	152
3.7.2	Funktionen und sozialer Status von 'Nationalsprache', 'offizieller Sprache', 'Territorialsprache', 'Regionalsprache', 'Verkehrssprache' und 'Minderheitensprache' .....	153
3.7.3	Relationen zwischen den Begriffen: Ähnlichkeit vs. Distanz .....	160
3.7.4	Diskussion .....	162
3.7.5	Perspektiven .....	162
3.8	Normen .....	163
3.8.1	Sprachnormen im Spiegel der linguistischen Forschung .....	163
3.8.2	Die soziolinguistische Rekonstruktion des Normbegriffs durch Bartsch (1987) .....	166
3.9	Ausblick .....	169
3.10	Arbeitsaufgaben .....	170
4	Grundbegriffe der Varietätenlinguistik .....	173
4.1	'Varietäten' und 'Varietätenraum' .....	173
4.2	Varietäten einer Einzelsprache (synchrone Perspektive) .....	180
4.3	Einordnung und Bestimmung von Varietäten .....	181
4.3.1	Personale Dimension: Individuelle Varietät ('Idiolekt') .....	181
4.3.2	Diatopische Variation: Lokale / regionale Varietäten (Dialekte) .....	183
4.3.3	Diastratische Dimension: Gruppen- und schichtspezifische Varietäten (Soziolekte) .....	189
4.3.4	Die Verschränkung von diatopischer und diastratischer Variation .....	193
4.3.4.1	Stadtssprachen ('Urbanolekte') .....	193
4.3.4.2	Umgangssprache (Regiolekt) .....	195
4.3.4.3	Substandard .....	198
4.3.5	Normativ-präskriptive Dimension: Standardvarietät .....	201
4.3.6	Diaphasische Dimension ('Situolekte') .....	206
4.3.6.1	Register .....	207
4.3.6.1.1	Fremdenregister oder Xenolekt? .....	216
4.3.6.1.2	Sondersprachen [Argot(olekt)/Slang] .....	218
4.3.6.2	Soziolinguistischer Stil .....	222
4.3.6.2.1	'Sexolekte': geschlechtsspezifische Stile oder Varietäten? ..	228
4.3.6.2.2	'Jugendsprache': Gerontolekt, Varietät oder Stil? .....	229
4.3.6.3	Schwierigkeiten mit der Bestimmung der diaphasischen Dimension .....	231
4.3.7	Kontaktvarietäten .....	233

4.3.7.1	Pidgin .....	235
4.3.7.2	Kreolische Varietäten .....	239
4.3.7.3	Lernervarietäten/'Interimlekte' .....	240
4.4	Ausblick: Das Problem der Abgrenzung und Ordnung von Varietäten .....	244
4.5	Arbeitsaufgaben .....	249
5	Soziolinguistische Regeln .....	253
5.1	Problemfeld .....	253
5.2	'Regelhaftes Verhalten' vs. 'Regeln folgen' aus der Perspektive der Erklärungsadäquatheit .....	261
5.3	'Apriorische' vs. 'Korpusgrammatiken' .....	267
5.4	Variation und regulative Regeln .....	268
5.4.1	Koexistierende Grammatiken .....	268
5.4.2	Variablenregeln .....	269
5.4.3	Varietätengrammatik (Syntax) .....	273
5.4.4	Implikationsanalyse .....	277
5.4.4.1	Einführung .....	277
5.4.4.2	Grundlagen .....	278
5.4.4.3	Implikationsskalen in Kreolistik und Zweitspracherwerb .....	282
5.4.4.4	Die Korrektur der Schwächen der Implikations-skalenanalyse durch die Variablenregelanalyse .....	283
5.5	Qualitative Beschreibungen der gesprochenen Sprache unter Berücksichtigung des funktionalen Zusammenhangs von Syntax, Semantik und Pragmatik .....	287
5.5.1	Konnektoren: Zur Syntax von weil-Sätzen .....	289
5.5.2	Zum Gebrauch der Modalpartikeln eben und halt .....	295
5.5.3	Gesprächswörter .....	300
5.6	Zusammenfassung .....	304
5.7	Arbeitsaufgaben .....	306
6	Ausblick .....	309
7	Verzeichnisse .....	315
7.1	Abbildungsverzeichnis .....	315
7.2	Tabellenverzeichnis .....	316
8	Literatur .....	319
9	Register .....	351
9.1	Autorenregister .....	351
9.2	Schlagwortregister .....	355